

WOHLER ANZEIGER

DIENSTAG, 06.06.2023 | NR. 44, 137. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLER (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.80

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

WOHLER

Im Aargau gibt es nur gerade eine Notschlafstelle. Was das bedeutet, wurde im Emanuel-Isler-Haus erklärt.

Seite 6

WOHLER

Die Raiffeisenbank Wohlen feiert ihr 80-Jahr-Jubiläum und präsentiert dabei ihr Neubau-Projekt «REACH 17».

Seite 7



UNTERFREIAMT

Nach einer langen Pause fand in Niederwil wieder ein Jugendfest statt – zur Freude des ganzen Dorfes.

Seite 11

SPORT

Der Beriker Goalie Marvin Keller steht im Cupfinal im Goal und wird mit den Young Boys Cupsieger.

Seite 15



Sie feierten mit der Bevölkerung Jubiläum und einen neuen Namen: Museumsleiterin Petra Giezendanner und Stiftungsratspräsidentin Ruth Portmann (rechts).

Bild: Daniel Marti

KOMMENTAR



Stefan Sprenger,
Redaktor.

Toleranz

Es wird gefeiert, getanzt und gelebt. 20000 Menschen sind am Hive Air in Wohlen, dem grössten Anlass im Freiamt, zu Gast. Die Stimmung ist beeindruckend friedlich. Am nächsten Tag ist der Abfall verschwunden, sauber aufgeräumt. Das Verkehrschaos bleibt aus, der Grossteil kommt wie erhofft (und CO₂-neutral) mit den ÖV. Im Dorf selbst ist nur wenig vom Festival zu spüren. Die Bewährungsprobe für die ganz grosse Kiste, das «Argovia Fäscht» vom nächsten Wochenende, ist gelungen.

Und doch sind sie da, die ganz wenigen kritischen Stimmen, die manchmal laut erscheinen. Die Anwohner in den angrenzenden Quartieren, die sich belästigt fühlen. Oder die Lärmklagen, hauptsächlich aus der Region Büttikon und Villmergen, wo der Wind die Bässe hintrug. Man muss sie ernst nehmen. Es stellt sich für beide Seiten die Frage: Wie tolerant sollte man sein? Denn ohne Toleranz kann man kein Mitgefühl entwickeln. 20000 Menschen dürfen feiern, dafür sind einige Hundert benachteiligt. Geht das? Ich finde: Ja, wenn man sich an die Regeln hält. Und der Veranstalter hat sein Bestmögliches getan.

Die Perle hat sich entwickelt

Wohlen: Jubiläumsfest und neuer Name «Schweizer Strohmuseum» gefeiert

Zehn Jahre Erfolgsgeschichte – das ist das Strohmuseum in Wohlen. An der Jubiläumsfeier wurde dem Bijou ein neuer Name gegeben.

Daniel Marti

Bei der Eröffnung wurde das Stroh-museum im Park noch eine «wahre Perle» genannt. Ein Bijou sei es, ein «Stern am Himmel». Toll klingende

Vorschusslorbeeren waren das im Mai 2013. Aber sie waren nicht etwa zu hoch gegriffen. Das Stroh-museum im Park ist zum gut besuchten Kulturtempel geworden, seither gab es über 40000 Besuche. Die Perle hat sich also bestens entwickelt.

«Das Stroh-museum strahlt wie die Sonne», sagte beispielsweise Gemein-deamann Arsène Perroud am Jubi-läumsfest, das von Wetterglück be-gleitet war. Zehn Jahre Stroh-museum im prächtigen Park des Anwesens –

das wurde würdig gefeiert. Von mor-gens bis nach Mitternacht, mit Füh-rungen und mit viel Musikunterhal-tung. Und mit verschiedenen Highlights.

Ein Höhepunkt war die Präsen-tation des neuen Logos und des neuen Namens Schweizer Stroh-museum. Eine Bezeichnung, die auch viel Selbstbewusstsein beinhaltet. Das Wohler Museum hat sich definitiv in die nationalen Gefilde aufgeschwun-gen. Die neue Bezeichnung wird auch

dem Standort Wohlen gerecht, denn der war einst das Zentrum der Stro-h-industrie. «Mit dem neuen Namen wird unser Museum in ein gesamt-schweizerisches Bewusstsein ge-führt», sagte Ruth Portmann, Präsi-dentin der Stiftung Freiamter Stro-h-museum. «Dank der starken regionalen Verankerung bleibt es auch unser Museum in Wohlen», füg-te sie noch an.

Berichte Seiten 8 und 9